

Es erschienen in dem Berichtsjahr:

- in der Quartserie der *Diplomata: Die Urkunden der deutschen Karolinger* t. I p. 1: *Die Urkunden Ludwigs des Deutschen 829—858* bearbeitet von P. KEHR,
 in der Oktavserie der *Leges* (Fontes iuris Germanici antiqui): *Marsilius von Padua Defensor pacis* p. I hg. von R. SCHOLZ,
Neues Archiv Bd. XLIX Heft 2 und 3.

Im Drucke befinden sich:

- in der Quartserie der *Diplomata: Die Urkunden der deutschen Karolinger* t. I p. 2: *Die Urkunden Ludwigs des Deutschen 859—876* bearbeitet von P. KEHR,
 in der Oktavserie der *Leges: Marsilius von Padua Defensor pacis* p. II hg. von R. SCHOLZ,
 in der Oktavserie der *Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum: Widukindi Rerum gestarum Saxonicarum libri 3*, ed. V bearbeitet von P. HIRSCH.

Über die Fortschritte der Arbeiten in den einzelnen Abteilungen ist folgendes zu berichten:

I. *Scriptores*. — Hr. KRUSCH, der zu unsrer Freude die letzte schwere Krankheit glücklich überstanden hat, hat sich, unter Zurückstellung der *Lex Salica*, ganz der Arbeit an der *Frankengeschichte des Gregor von Tours* für die *SS. rerum Merovingicarum* t. I gewidmet, teils mit der definitiven Feststellung des Textes beschäftigt, wobei sich BONNETS Arbeiten mehr als eine belastende Hemmung denn als eine Förderung erwiesen, teils mit einer eingehenden Darlegung über die handschriftlichen Grundlagen der Frankengeschichte, die im nächsten Heft des Neuen Archivs erscheinen soll, teils mit der sachlichen Kritik und der Feststellung der Quellen Gregors von Tours, wobei er zu wesentlich anderen Ergebnissen gekommen ist wie seine Vorgänger. In einem Aufsatz in den Mitteil. des österr. Instituts Bd. 45 geht er mit seinem Autor ins Gericht, indem er dessen Unzuverlässigkeit nachweist; „Gregor war mehr Romanschreiber als Historiograph“. In einem anderen Aufsatz im Neuen Archiv 49 über die angebliche Taufe Chlodovechs durch den Bischof Remigius von Reims will er die Erzählung Gregors als Ausgeburt seiner Phantasie erweisen und